

Erläuterungsbericht zur Planung HB - Kinderhaus

Allgemein

Das Hallenbad in MS-Kinderhaus soll im Sommer 2008 im Innenbereich saniert und umgebaut werden. Dabei werden besonders der Umkleide- und Duschbereich sowie der Umgangsbereich in der Schwimmhalle betroffen sein. Daneben sollen zusätzliche Attraktionen, wie zum Beispiel ein neues Kinderplanschbecken und eine Rutschenanlage die Attraktivität des Bades deutlich erhöhen. Ziel ist es dem Badegast nach dem Umbau und der Sanierung ein zeitgemäßes Angebot für unterschiedliche Badeaktivitäten in angenehmer Umgebung zu bieten. Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant.

Bauliche Maßnahmen

Der Zugang

Der Zugang zum Bad bleibt an der bisherigen Stelle bestehen, wird jedoch im Bereich der Zutrittskontrolle umgebaut. Statt der bisherigen 2 Zugangstüren aus dem Treppenhaus wird zukünftig nur noch eine neue Eingangstür genutzt, die jedoch elektromotorisch unterstützt wird und so den Zugang auch für Menschen mit Behinderung erleichtert. Der sich anschließende Eingangsbereich wird grundlegend neu gestaltet und präsentiert sich nun freundlicher und großzügiger. Es gibt vor den Zutrittskontrollen (Drehkreuz und Drehtür) ausreichend Wartezonen und auch der Frisierbereich mit Wandföhen und Spiegeln werden hier, durch Sichtschutzelemente abgetrennt, an neuer Stelle positioniert. Durch eine neu gestaltete Sichtachse zwischen Eingangsbereich und Schwimmhalle kann der Besucher zukünftig schon vor Betreten des Bades einen Blick in die Schwimmhalle werfen. Nachdem der Besucher sein Ticket an dem Automaten gelöst und damit das Drehkreuz passiert hat erreicht er den neuen Umkleidebereich.

Die Umkleiden

Der Umkleidebereich wird völlig neu gestaltet. Alle vorhandenen Kabinen, Schränke und Sammelumkleiden werden entfernt und durch neue Kabinen- und Schrankanlagen ersetzt. Neben einer Erneuerung des Fliesenbelags und dem Einbau einer neuen, schallabsorbierenden Decke mit Höhenversprung in der Sichtachse zwischen Umkleidebereich und Schwimmhalle, wird auch die Anzahl von Einzelkabinen deutlich reduziert und damit dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Die Zahl der Sammelumkleiden (4) bleibt jedoch erhalten. Die Behinderten-Umkleide wird durch Zusammenlegung zweier Räume erheblich vergrößert und bietet nun ausreichend Platz für den Badegast. Des Weiteren findet der Badegast zukünftig 230 komfortable Einzelschränke zur Unterbringung seiner Badeutensilien vor.

Die Vorreinigung / Duschen

Die Duschbereiche werden im Zuge der technischen Sanierung des Bades erneuert, verbleiben aber an gleicher Stelle in unmittelbarer Nähe zur Schwimmhalle. Die nach oben offenen Sichtschutzabtrennungen werden durch neue, undurchsichtige Glaswände ersetzt. Die Fliesenbeläge an Wand und Boden werden insgesamt erneuert. Die Position der Duschplätze wird insofern optimiert, dass zukünftig alle Duschplätze wandorientiert sind. In beiden Duschbereichen werden jeweils 3 Duschplätze durch Trennwände zu Duschkabinen aufgeteilt.

Der Beckenumgang

Im Zuge der Planung hat sich herausgestellt, dass der Fliesenbelag im Beckenumgang nicht dem Stand der Technik entspricht. Die eingebaute Abdichtung liegt unterhalb des Estrichs und sorgt dafür, dass dieser ständig durchfeuchtet ist, und so zu Ausblühungen und Bauwerksschäden geführt hat. Zudem begünstigen die Höhenversprünge zwischen Beckenumgang und Umkleidebereich ein Wandern des Wassers im Boden bis in den Eingangsbereich des Bades. Aus diesem Grund wird der Fliesenbelag, einschließlich des Estrichs, im Beckenumgangsbereich komplett erneuert. Hierbei wird nun anders als bisher eine zementäre Abdichtung zwischen Fliesenbelag und Estrich eingebaut, die zukünftig eine Durchfeuchtung des Estrichs verhindern soll. Daneben werden durch den Wegfall der bisherigen Bodenkonvektoren vor den Fenstern neue Sitzbänke entlang des Beckens entstehen.

Das Kinderplanschbecken

Die bisher vorhandene Wassermulde für Kleinkinder wird durch ein neues Kinderplanschbecken aus GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) ersetzt. In dem Becken werden verschiedene Wasserspielgeräte sowie ein Leuchtturm mit Rutsche installiert. Hier sollen sich besonders die kleinsten Besucher wohl fühlen.

Die Rutschenanlage

Eine weitere Attraktion bildet die geplante Rutschenanlage die oberhalb des Nichtschwimmerbeckens platziert werden könnte. Dabei wird der vorhandene aber nicht mehr genutzte Treppenaufgang im Zugangsbereich der Schwimmhalle genutzt, um den Startpunkt der Rutsche zu erreichen. Das Landebecken wird auf den Beckenumgang gesetzt. Hierfür muss die Zugangstreppe zum Sprudelbecken verlegt werden.

Die Außenterrasse

Die Außenterrasse gehört zu den besonderen Highlights des Bades und soll deshalb im Zuge der Sanierung noch weiter aufgewertet werden. Dies geschieht durch den Einbau eines neuen Terrassenbelags und einer neuen Möblierung. Daneben wird der Windfang (Zugang aus dem Hallenbad) erneuert.

Sitz- und Ruhezonen

Das Bad wird nach dem Umbau neue und attraktive Aufenthaltsbereiche präsentieren, die den

Anlage 2.2

Besucher zu einem längeren Aufenthalt im Bad animieren sollen. Neben einer neuen Tischbestuhlung auf der Empore neben dem Schwimmesterraum hat der Besucher die Möglichkeit, die Empore hinter den Startblöcken als Liegezone zu nutzen und von hier den Blick in die Schwimmhalle zu genießen. Dafür wird die vorhandene Betonbrüstung durch eine Glasbalustrade ersetzt.

Verschiedenes

Das Solarium wird künftig in der Nähe des Eingangsbereichs in einem abgetrennten Raum liegen.

Technik

Heizungstechnik

Das HB Kinderhaus wird über eine Erdgas Kesselanlage und über ein Erdgas BHKW mit Kraft Wärme-Kopplung beheizt. Die Heizungsanlage wird zur Minimierung der Energieverteilungskosten mit einer großen Temperaturspreizung (40°C) gefahren.

Lüftungstechnik

Die veraltete Lüftungstechnik wird durch moderne Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung (WRG) über hoch effiziente Rotationswärmetauscher ersetzt. Die Luftkanäle werden für den isothermen Betrieb optimiert und angepasst.

Regelungstechnik

Einsatz von DDC Regelungstechnik (digitale Regelungssysteme) zur Optimierung der Betriebsabläufe und der Energieverbräuche.

Sanitärtechnik

Einsatz von Wasser sparenden Selbstschlussarmaturen.

Badewassertechnik

Einsatz von Schwallwasserbehältern.

Elektrotechnik

Die Beleuchtung wird / ist mit EVGs (elektronischen Vorschaltgeräten) und Tageslicht abhängiger Steuerung und Präsenzmelder ausgeführt. Es werden ausschließlich Energie sparende Leuchtmittel sowie halogenfreie Verkabelungen und Leitungsführungssysteme eingesetzt.